

24
NOVEMBER 1958
60 Pf.

MOZAIK

VON
HANNES
Hegen



DIE DIGEDAGS UND
DER AUFSTAND
DER FISCHER

DIE DIGEDAGS UND DER AUFSTAND DER FISCHER

VON
HANNES
Hegen



Was sagt ihr zu dieser neuen Schikane? Jetzt hat der Kommandant des Kastells auch noch die Bucht sperren lassen, damit wir nicht mehr zum Fischfang auslaufen können.

Aber wir geben nicht nach! Wir denken nicht daran, unser Heimatdorf den Römern als Kriegshafen zu überlassen!

Wie willst du dich dagegen wehren? Unsere einzige Hoffnung ist Silvio Montes. Er müßte bald aus Rom zurück sein.



Ich glaube nicht, daß er etwas erreicht hat. Meinst du vielleicht, der Kaiser hört sich die Klagen von ein paar Fischern aus Malta an?

Uns hilft kein Kaiser! Wir müssen uns schon selber helfen!



Auseinander! Wißt ihr nicht, daß Versammlungen verboten sind?

Na, na! Man wird doch als friedlicher Bürger noch übers Wetter sprechen dürfen.

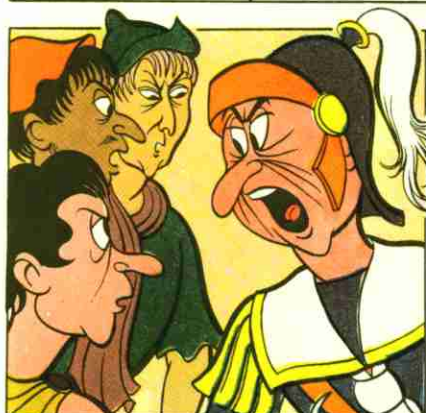


Was geht hier vor? Wer hat das Tuch über die Tafel gehängt?
Wem gehört das Boot? Los, meldet euch, oder es passiert was!

ZUSAMMEN
ROTTUNGEN
VERBOTTEN

Du hast uns nichts
zu befehlen, Haupt-
mann, wir sind nicht
deine Soldaten!

Was können wir
dafür, wenn sich
deine Leute lä-
cherlich machen!



Also offener Widerstand, Rebellion und
Aufruhr! Nun gut, wenn sich niemand
meldet, lasse ich das Boot zerschlagen!

Was, du willst unser Eigen-
tum zerstören? Ist es noch
nicht genug, daß ihr uns
brotlos gemacht habt?

Auf der Stelle verschwindest du,
oder es geht dir an den Kragen!



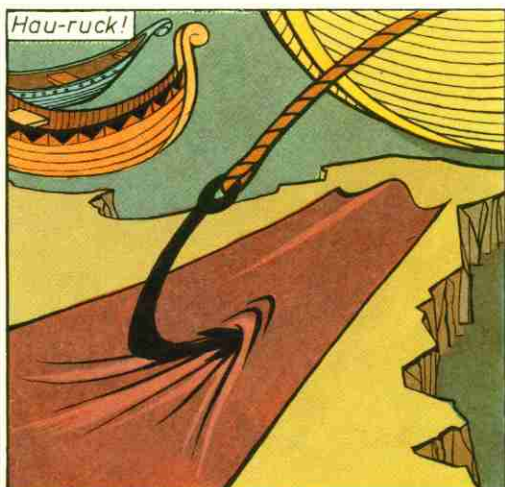
Das ist ja-, na wartet, ich
werde es dem Komman-
danten melden...

Melde ihm ruhig alles und sag ihm, daß
das Maß voll ist. Aber du laß dich nie
wieder hier blicken, verstehst du?

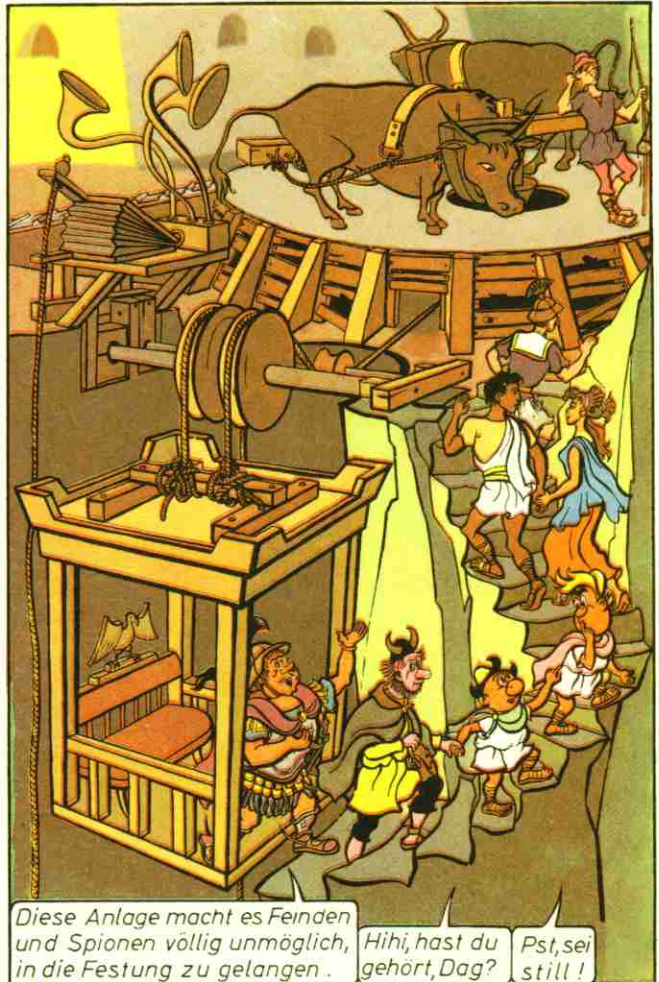
Sachte, sachte, liebe Leute, ich
wollte doch-, ich habe doch -











Dies ist eine Drehtür. Wenn ich hier auf diesen Knopf drücke, dreht sie sich automatisch ein Stück weiter, und ich stehe auf dem Hof. Also aufgepaßt!



Was ist denn nun los? Anscheinend hat er auf den falschen Knopf gedrückt.



Au, helft mir, ich bin eingeklemmt! Ihr müßt auf einen anderen Knopf drücken; ich weiß bloß nicht auf welchen!



Ich probier's mal. Puh, nein -! Halt-, nicht den! mit dem hier.



Beim Pythagoras! Wer macht denn hier solchen Spektakel? Ach du liebes bißchen! Der Kommandant sitzt in der Klemme!

Sinus Tangentus, ich verbiete dir, in Zukunft solche Maschinen zu bauen, die nicht richtig funktionieren!

Wer sagt denn, daß sie nicht funktionieren? Es ist kein Wunder, daß es dir schlecht erging; du hast die Knöpfe verwechselt. Der hier ist der richtige!



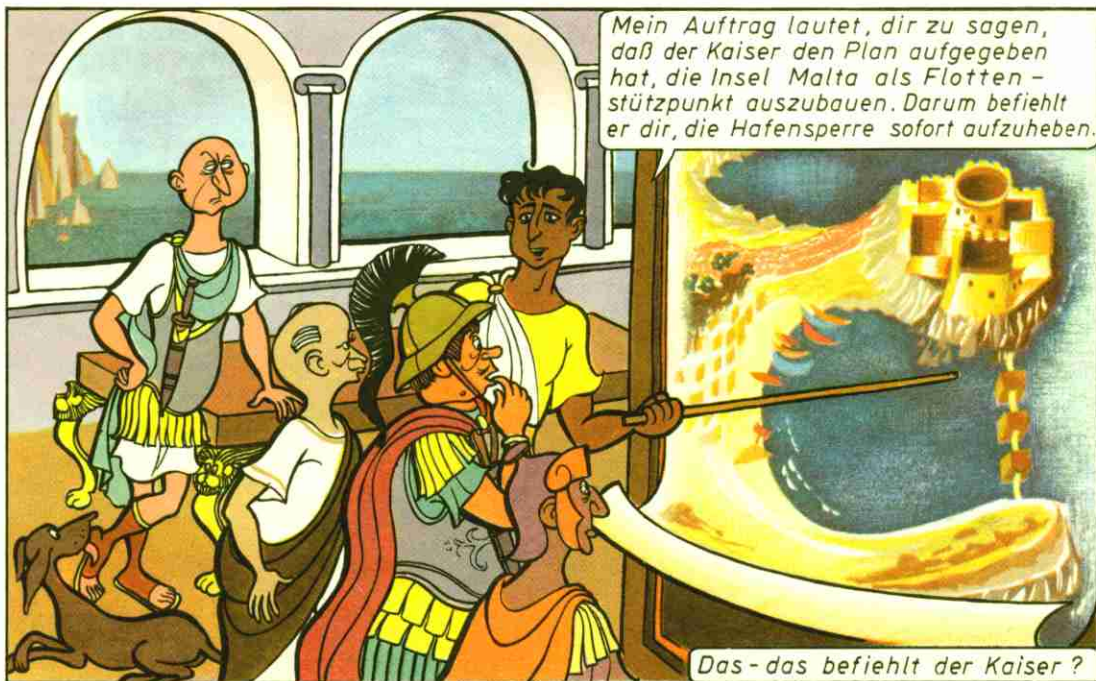
Dieser Sinus Tangentus gefällt mir. Er scheint keinen allzugroßen Respekt vor seinem Kommandanten zu haben!



Soldaten, bringt die hohen Herrschaften auf ihre Zimmer! Sie mögen sich dort ein wenig ausruhen, bis ich zum großen Festmahl rufen lasse.



Exzellenz möchte ich bitten, mir gleich in aller Kürze die neuesten Befehle des Kaisers mitzuteilen.



Mein Auftrag lautet, dir zu sagen, daß der Kaiser den Plan aufgegeben hat, die Insel Malta als Flottenstützpunkt auszubauen. Darum befiehlt er dir, die Hafensperre sofort aufzuheben.

Das - das befiehlt der Kaiser?



Außerdem sollen nach und nach alle Soldaten die Insel verlassen, weil sie der Kaiser anderswo nötiger braucht.

Ich möchte bloß mal wissen, wer dem Kaiser diesen Rat gegeben hat! Wer soll denn nun dieses störrische Fischerfolk in Schach halten?

Das ist das Vernünftigste, was der Kaiser jemals angeordnet hat. Ich werde gleich hingehen und befehlen, daß die Hafensperre aufgehoben wird.



Melde gehorsamst, die Festtafel ist gedeckt!

Gut, dann hole auch die übrigen Gäste zu Tisch!



Dann wollen wir also erst einmal essen, Exzellenz. Vielleicht können wir nachher noch über die Befehle aus Rom weitersprechen.

Ich habe dir schon das Wichtigste gesagt. Je schneller du die Befehle des Kaisers ausführst, desto mehr wirst du in seiner Gunst steigen.



Nehmt Platz, liebe Gäste! Ich begrüße euch hiermit als Kommandant dieser Festung mit einem dreifachen Hoch auf seine Majestät, den Kaiser! Er lebe...



Ich bin sprachlos! Devotius, wo kommst du denn her? Bist du nicht mehr Gesandter?

Ich bin es noch! Dieser Gauner hat mir auf Sizilien meine Papiere geraubt. Er ist der Sohn des Rebellen Silvio Montes!

Verdammt, damit habe ich nicht gerechnet, daß Devotius den Kommandanten persönlich kennt!

Du kommst zur rechten Zeit, Devotius! Ich habe dem Schwindler geglaubt und gab schon den Befehl zum Abrüsten.

Ich nehme an, er wollte dich mit erlogenen Befehlen täuschen. In Wirklichkeit schickt der Kaiser eine Kriegsflotte nach Malta, um den Widerstand der Fischer zu brechen!

Niemand verläßt den Saal! Verhaftet den Betrüger! Werft ihn und die übrigen Hochverräter in den Turm!

Komm, Olivia! Schnell weg von hier!

Nein, ich bleibe bei Alfio!

Wir kommen nicht mehr raus! Die Ausgänge sind besetzt!

Los, rein in den Speiseaufzug!



Es war aussichtslos, gegen diese Übermacht anzukämpfen.

Wir müssen versuchen, aus der Festung zu entkommen und die Fischer zu benachrichtigen.



Wo kommt ihr denn her, ihr Topfgucker, ihr närrischen?

Bitte, verrate uns nicht! Du mußt uns helfen!



Ich hab's an deiner Sprache erkannt: Du bist doch auch aus Germanien?

Ja, freilich, ich bin die Zenzi aus Regensburg. Dann bist du wohl ein Landsmann?



Landsleuten helfe ich natürlich! Hock dich hier in das Sauerkrautfaß, und ihr schlüpf't unter diesen Kessel!

Sst, die Soldaten sind schon an der Tür!



Wir suchen drei Verschwörer, die...

Was fällt denn euch ein? Könnt ihr nicht lesen? Ihr habt hier in der Küche nichts zu suchen, ihr Nichtsnutze, ihr Malefizkerle! Ich werde mich beim Kommandanten über euch beschweren. Ich möcht' meine Ruh' haben bei der Arbeit!



Sie sind weg. Nun schnell hier hinunter. Im Keller ist ein Seitengang, der führt ins Freie. Mit dieser Wäscheleine könnt ihr euch dann vom Felsen abseilen.





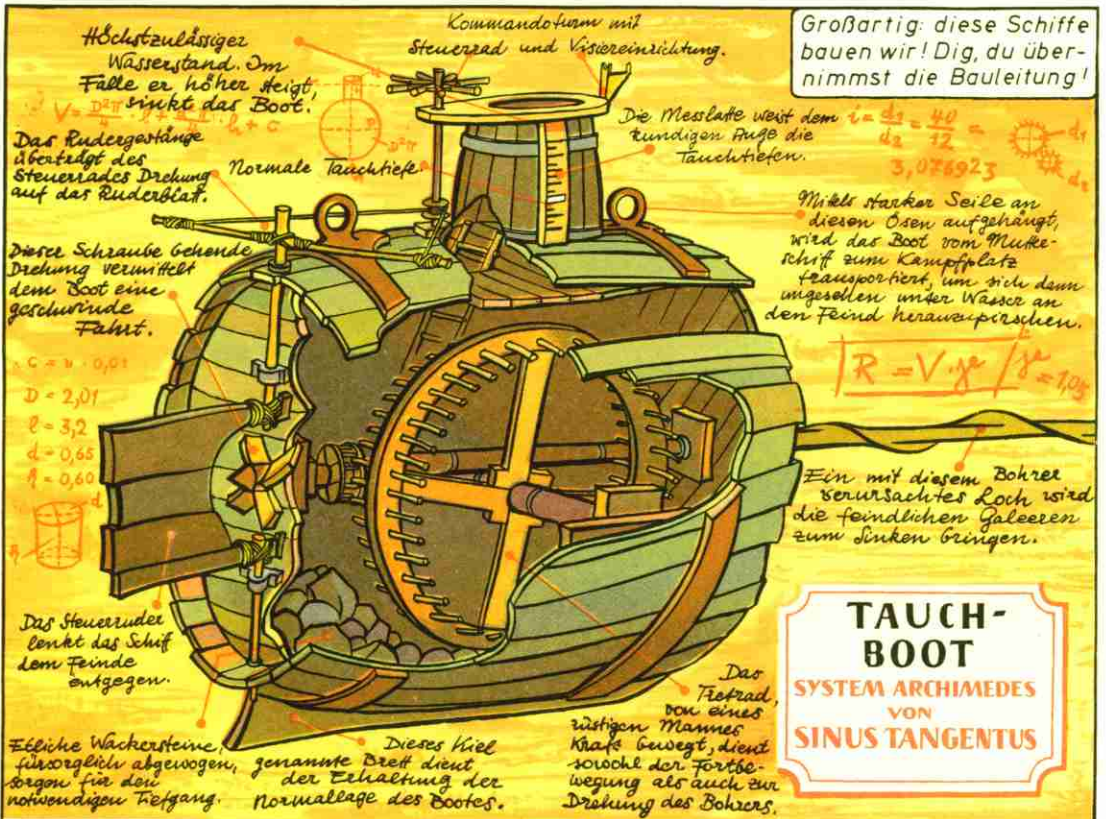
Der Kommandant wollte mich ebenfalls in den Kerker werfen, weil ich die Hafensperre beseitigen ließ und sie nicht mehr erneuern wollte.



Aber zum Glück erfuhr ich es rechtzeitig, schnappte mir diese Zeichnungen und machte mich mit dem Bohrer davon.



Ich weiß jetzt, daß ihr hier für die Gerechtigkeit kämpft, und stehe ganz auf eurer Seite. Hier sind die Baupläne für eine Flotte, wie sie die Welt noch nicht gesehen hat. Ich habe sie schon vor einiger Zeit entworfen.



Großartig: diese Schiffe bauen wir! Dig, du übernimmst die Bauleitung!

**TAUCH-
BOOT**
 SYSTEM ARCHIMEDES
 VON
SINUS TANGENTUS

Vierzehn Tage später...



Das war eine gute Idee von dir, die Schiffe in Häusern getarnt bauen zu lassen.

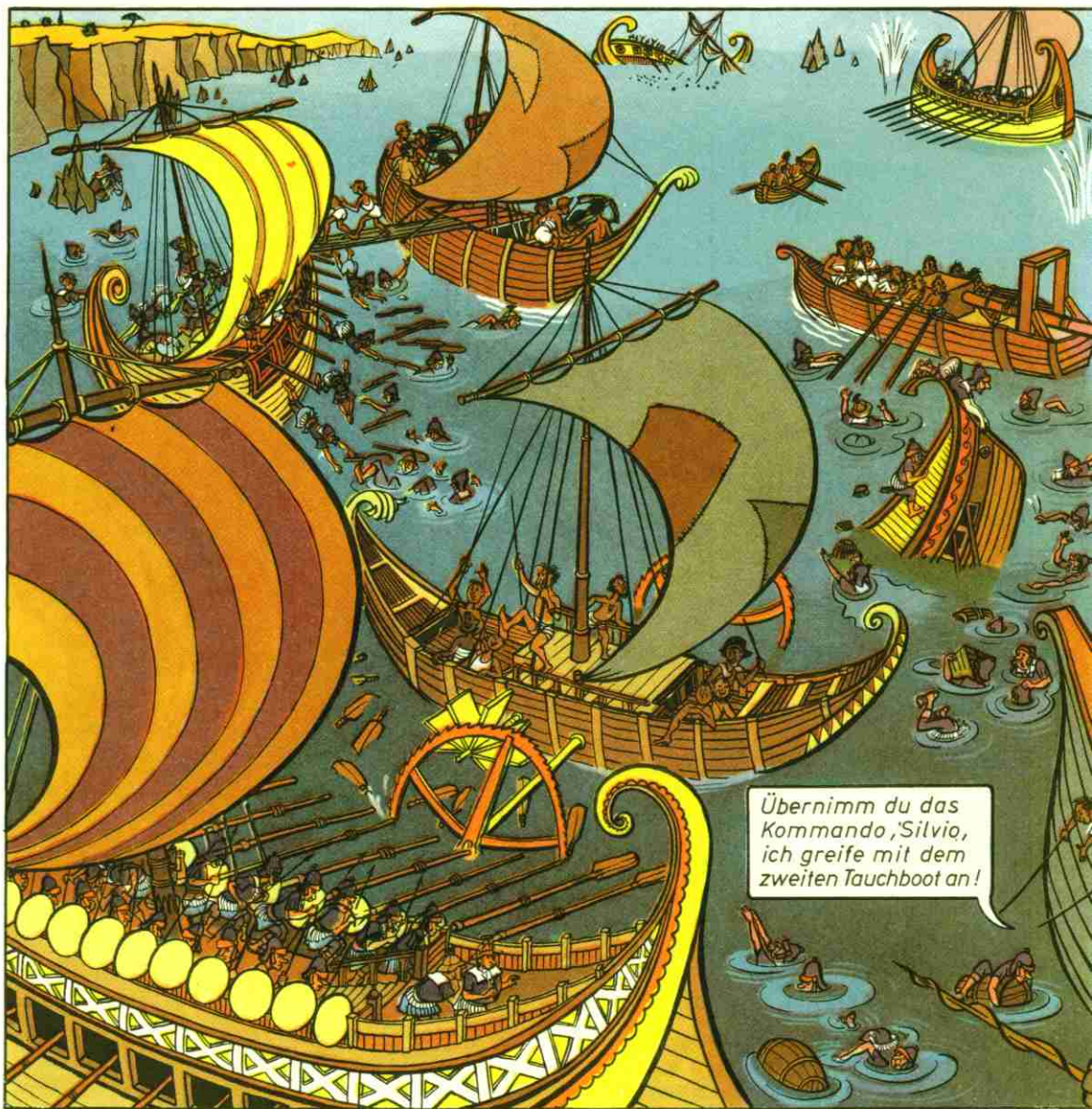
Ja, die Römer dachten, wir zimmerten hier Fässer zum Einpökeln von Fischen.

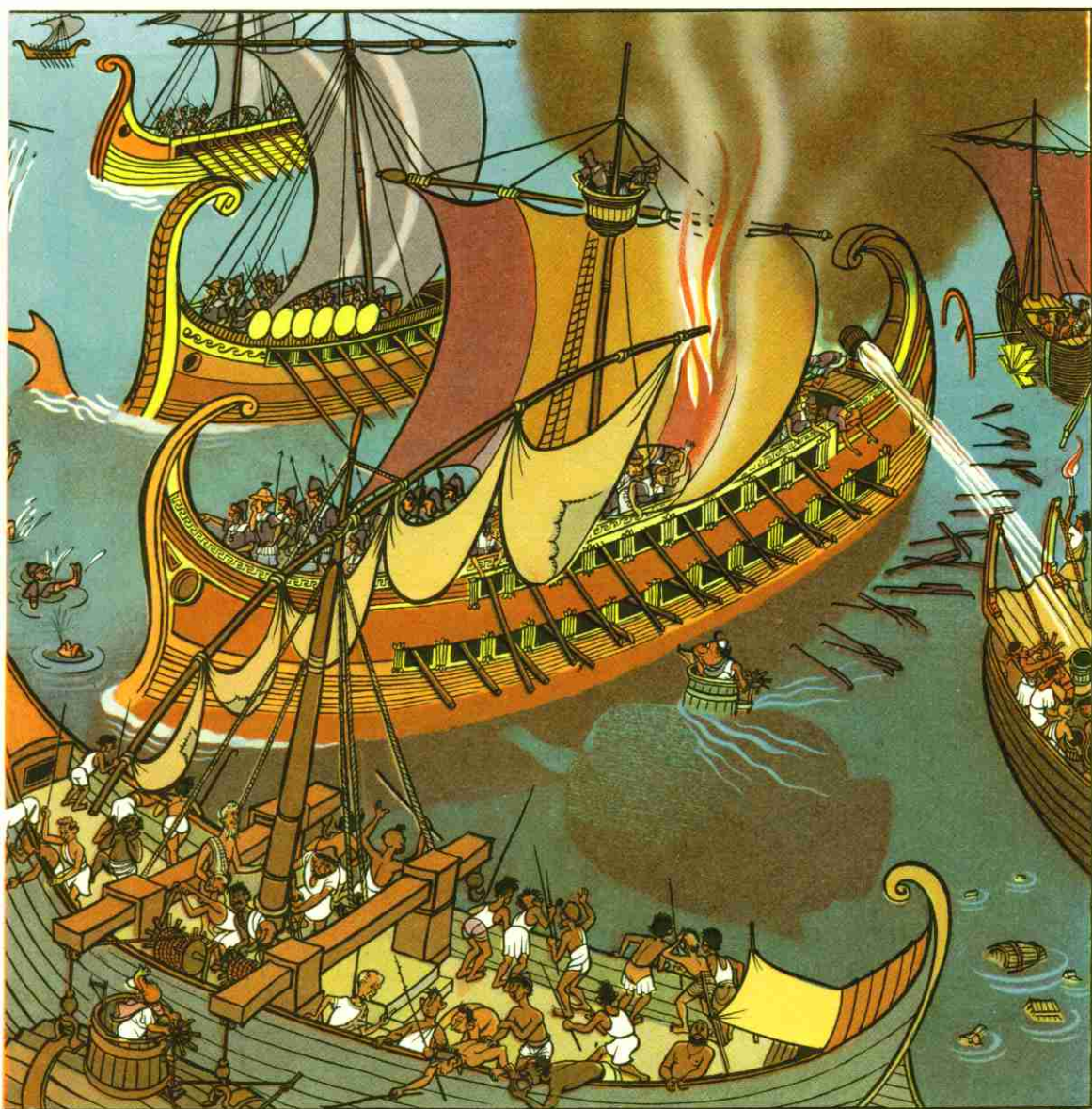
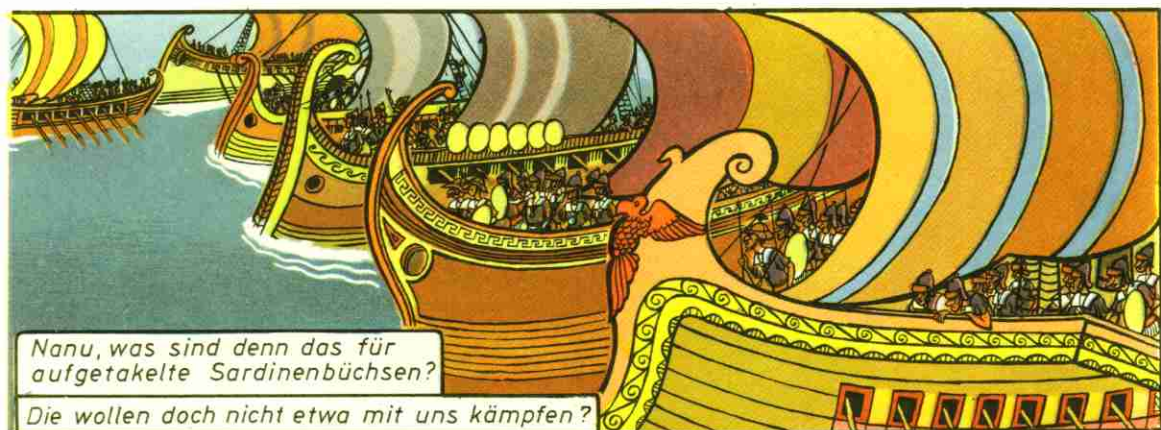
Alarm ! Alarm ! Unser Vorpostenschiff gibt Signal : römische Flotte im Anmarsch . In fünf Stunden wird sie hier sein .

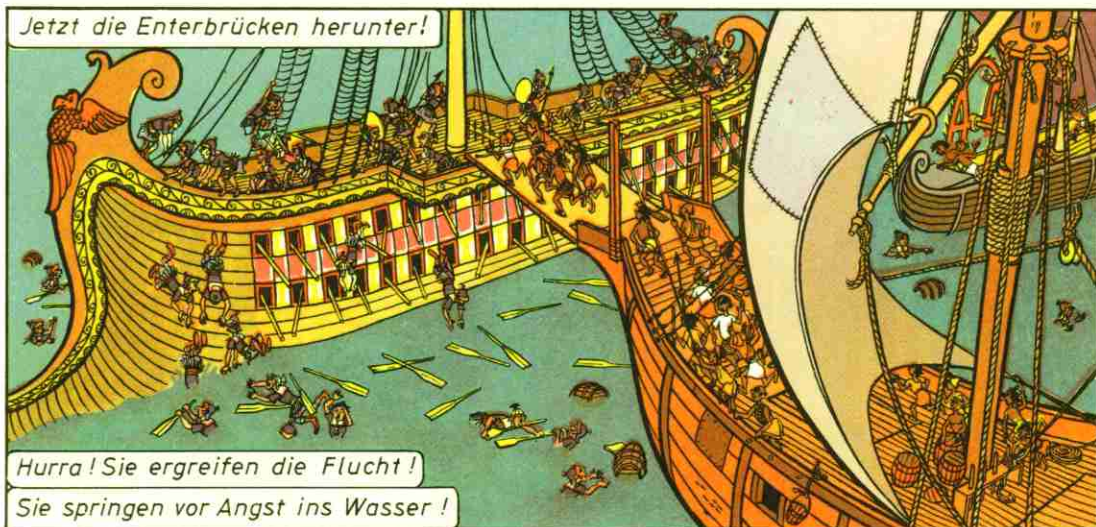
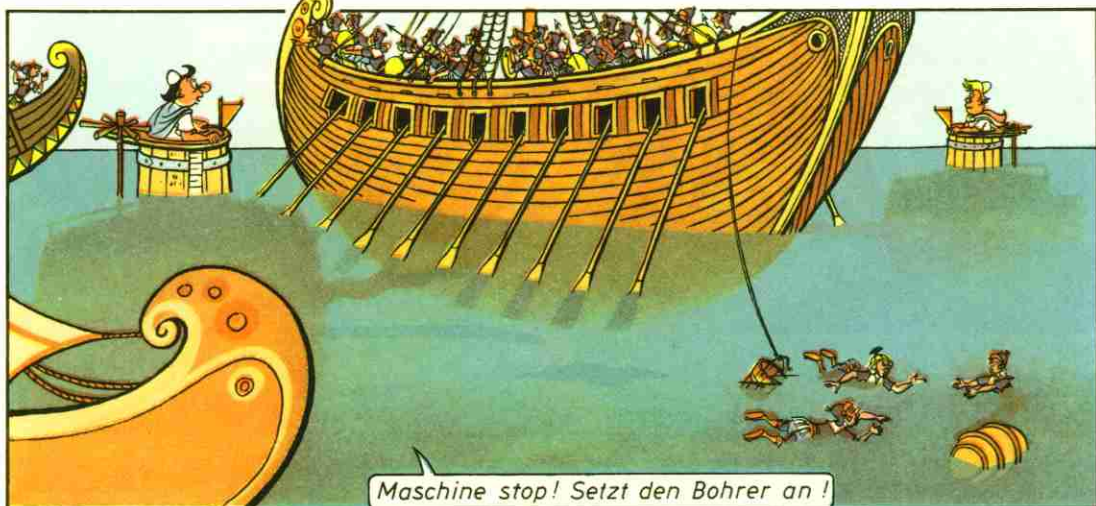


Alles zugepackt ! Macht die Schiffe klar. Sobald der letzte Nagel sitzt, laufen wir aus.

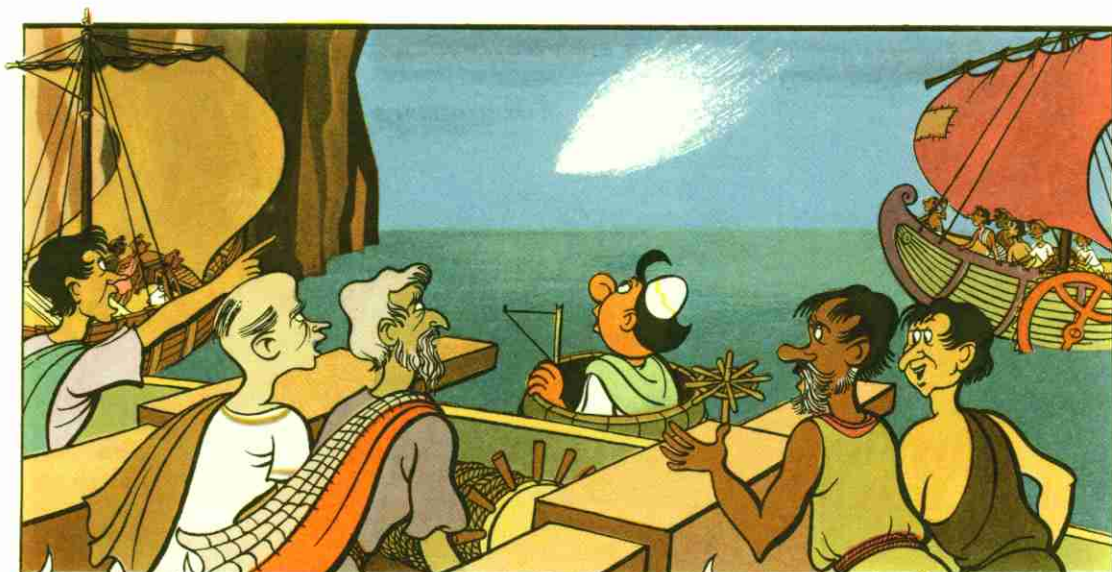
Teutobold, du führst die Abteilung, die das Kastell stürmt. Du kennst den geheimen Zugang, durch den wir damals entflohen sind.











Da, seht, die Götter senden uns ein Zeichen!

Quatsch! Das ist ein Meteor! Meiner Schätzung nach geht er in der Sahara nieder. Den Brocken möchte ich mir einmal aus der Nähe ansehen.

Wir auch! Fahren wir doch so bald wie möglich hinüber nach Afrika.

Aber vorher feiern wir erst noch unseren Sieg.

Wir sind frei! Kein Römer wird mehr unseren Heimatboden betreten.
Es lebe Silvio Montes!



Wie froh bin ich, Alfio, daß ich dich wiederhabe. Die Sklaverei hat nun für immer ein Ende.

Ja, Vater! Sieh, dort werden unsere Bedrücker gerade abgeführt.



Ein Boot sollt ihr noch haben, und dann seht zu, daß ihr nach Rom zurückkommt!

Glückliche Reise und einen schönen Gruß
an euren Kaiser ! Von jetzt an gilt dieses
Schild für **euch** : Betreten verboten !



Das ist der Unter-
gang des römi-
schen Reiches wenn
uns ein paar Fischer
besiegen können.



Ich danke euch dafür, daß
ihr mich zum Bürger-
meister gewählt habt. Und
ich freue mich, daß meine
erste Amtshandlung zwei
Trauungen sind : Alfio
und Olivia, Teutobold
und Zenzi reichen sich
die Hände fürs Leben.

Die Brautpaare sollen
leben ! Hoch ! Hoch ! Hoch !



Wollt ihr uns wirklich schon verlassen ?

Ja, wir wollen uns unbedingt den Meteor
ansehen ! Wir sind schon schrecklich neugierig.

Beeilt euch ! Der
Wind steht günstig !

DIE DIGEDAGS HABEN
GROSSEN ERFOLG
MIT IHREM ZIRKUS

DER KAISER GIBT IHNEN
ZU EHREN
EIN FEST

GALLUS
UNTERLIEGT
IM KAMPF

ROM

DER KAISER LASST SICH
EIN DENKMAL
SETZEN ...

...UND
VERBÄNNT
DIE DIGEDAGS
IN DIE
FREMDEULEGION

SIE FAHREN
DEN TIBER
AUFWÄRTS NACH ROM

DIE
VERSCHWÖRER
ENTFÜHREN DIE
DIGEDAGS

UNVERMUTET
LANDEN SIE
IN OSTIA

GALLUS
REITET ZU
GENERAL OBUS

DIE
WUNDERWAFFE
WIRD
EINGESETZT

SEINE
TRUPPEN
MARSCHIEREN NACH
ROM

DIE LEGION DES
GENERALS QUASI
LÖST SICH AUF

PERSILIUS BEWEIST
DIE WIRKUNG
VON "FLECK WEG"

DIE
BEGEGNUNG
MIT OLIVIA

DIE DIGEDAGS SETZEN
DIE SEERÄUBERSCHIFFE
IN BRAND

OLIVIA
SOLL
HYAZINTH
HEIRATEN

ALFIO UND
OLIVIA
FLIEHEN

ÜBERFAHRT
NACH SIZILIEN

Die abenteuerlichen Fahrten der Dighedags

AUF DER
FAHRT NACH
SYRAKUS
WERDEN SIE

VON
DEM DETEKTIV
ARGUS
VERFOLGT

SIZILIEN

DIE
AUFSTÄNDISCHEN
FISCHER
VERNICHEN DIE
ROMISCHE
FLOTTE

MALTA

ANKUNFT IN MALTA

AUF DIESER KARTE
KÖNNT IHR NOCH EINMAL
DEN WEG DER DIGEDAGS
DURCH ROM UND ITALIEN
VERFOLGEN. INZWISCHEN
SIND SIE BEREITS IN
AFRIKA GELANDET UND
DURCHSTREIFEN MIT SI-
NUS TANGENTUS DIE SA-
HARA. WAS SIE DORT ER-
LEBEN, LEST IHR IM
NÄCHSTEN

MOZAIK